

54. Protokoll Sitzung Wirtschaftsrat vom 29. September 2020

Teilnehmer	Industrie- und Handelsverein (IHV) Gewerbeverein Dietikon (GVD) IG Silbern (IGS) Detailhandel, Gewerbe Stadtverwaltung	Josef Wiederkehr, Matthias Pestalozzi Alfons G. Florian, Stefan Schmucki Urs Jenny Claudia Schmidpeter Roger Bachmann, Adrian Ebenberger
Ort	Stadthaus Dietikon	
Datum	29. September, 16.00-18.10 Uhr	
Protokoll	Adrian Ebenberger	

1. Begrüssung

Roger Bachmann begrüsst die Mitglieder des Wirtschaftsrates und neu im Kreis auch Claudia Schmidpeter. Claudia Schmidpeter stellt sich kurz vor: Sie ist Geschäftsführerin von Engel & Völkers Limmattal, in Dietikon gut vernetzt und hat an verschiedenen Massnahmen der Stadt bereits mitgewirkt, u.a. bei der Adventsfensteraktion, der neu anlaufenden Testimonial-Plakatkamagne und sie ist Gründungsmitglied der NetzwerkStadt, einer neuen Vereinigung aus Exponenten aus Dienstleistern, Detailhändlern und Vertretern der Kultur. Die Immobilienfachfrau im Wirtschaftsrat künftig die Interessen der Geschäfte im Zentrum von Dietikon vertreten.

Roger Bachmann berichtet vom Besuch von Carmen Walker Spät bei der Dietiker Firma Optotune. Diesen Besuch hat er zum Anlass genommen, die Regierungsrätin über die von der Baudirektion verursachte verfahrenere Situation zu informieren und Druck auf den längst erwarteten Bescheid zur Auenschutz-Problematik in der Silbern aufzusetzen. Carmen Walker Spät war nicht erfreut, dies zu hören und hat dem Stadtpräsidenten versichert, sie werde sich der Situation annehmen und beim Vorsteher der Baudirektion intervenieren.

Das Protokoll der letzten Sitzung kam versehentlich nicht zur Sprache und wurde demnach nicht abgenommen.

2. Bericht Wirtschaftsförderung

Adrian Ebenberger berichtet über die laufenden Anstrengungen zum Aufbau eines Wirtschaftsclusters für Energie und Umwelt. Die Verhandlungen über den Erwerb von zwei Grundstücken zur Entwicklung eines Technologieparks haben sich zerschlagen. Eine Immobiliengesellschaft hat den Grundbesitzern ein besseres Angebot abgegeben. Die Stadt ist mit der betreffenden Immobiliengesellschaft im Gespräch, um die Idee eines Innovationsparks vielleicht über einen Umweg auf diesen Grundstücken umsetzen zu können. Parallel dazu laufen Verhandlungen mit einem weiteren Grundstückbesitzer über eine gemeinsame Arealentwicklung sowie einem Unternehmen in der Silbern, das relativ schnell eine gut geeignete Fläche von 1'200 Quadratmetern zur Verfügung stellen kann.

Die Projekteingabe Smart City beim Bundesamt für Energie BAE ist Ende Juni erfolgt. Inhalt des Projektes ist eine PPP zwischen Stadt Dietikon, der EKZ und dem BAE, mit welchem wir die im EKZ-Labor entwickelten Technologien im öffentlichen Raum nutzbar machen. Konkret handelt es sich um die Installation von Smart City Lösungen, welche ein Parkleitsystem, Verkehrsinformationssystem, Ladestationen für eMobility, Messtellen für Luft, Lärm, Ozon, ein Public WLAN sowie Abrufbare Messwerte über App zu einer intelligenten Gesamtlösung verbindet. Für diese Idee wurden Stadt und

EKZ vom BAE mit einem Preisgeld von Fr. 100'000 ausgezeichnet. Die Stadt trägt weitere Fr. 100'000 dazu bei, die EKZ Arbeitsleistungen im Wert von Fr. 50'000.-. Aktuell wird auf Wunsch des BAE noch der Prozess nachgebessert, bevor im Q4 oder spätestens im Q1/2021 mit der Umsetzung der Teilprojekte begonnen werden kann.

Am 16. September haben rund 40 Studierende der ETHZ am einem Kickoff für eine Masterarbeit teilgenommen, die sich mit der Verkehrssituation im Gebiet zwischen Dietikon und Spreitenbach beschäftigt. Die Standortförderung hat den Studenten in einer Präsentation die Verkehrsproblematik im Gebiet Silbern aufgezeichnet und gemeinsam mit den Studenten per Velo die Verkehrsvarianten vor Ort vorgestellt. Die Stadt erhofft sich dadurch neue Impulse für die bessere Anbindung des Gebietes Silbern an den Bahnhof Dietikon zu gewinnen. Die Masterarbeiten werden am 16. Dezember vorgestellt.

Der Standortförderer stellt auch die neuste Testimonial-Kampagne als Bestandteil des Standortmarketings vor. Ziel der Kampagne ist es, der Bevölkerung die Vorzüge der Stadt aus Sicht von 19 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kunst, Kultur, Detailhandel und Sport vor Augen zu führen. Die Plakatkampagne erstreckt sich über drei Staffeln - im Herbst 2020, im Frühjahr 2021 und im Herbst 2021.

Ebenfalls diesen Herbst erscheint die neue Imagebroschüre der Stadt. Diese stellt die Stadt mit grossen Bildern und kurzen Texten aus unterschiedlichen Blickwinkeln vor. Die Broschüre richtet sich an Zuzüger, Mitarbeitende der Stadtverwaltung, Schule sowie an interessierte Unternehmen.

Am 8.7. wurde auf Initiative der Standortförderung die NetzwerkStadt gegründet, ein neues Netzwerk von jüngeren Exponenten aus Detailhandel, Dienstleistung und Kultur, die Dietikon vorwärtsbringen möchten. Ziel dieses Netzwerkes ist die Stärkung der Attraktivität für Detailhandel und Zentrum. An drei Sitzungen wurden zahlreiche Ideen entwickelt und unter Berücksichtigung der Corona-Situation verschiedene Projekte festgelegt, welche ab Dezember 2020 umgesetzt werden sollten.

3. Berichte aus den Wirtschaftsorganisationen

IG Silbern, Urs Jenny

Die GV der IG Silbern wurde trotz Bedenken des Vorstandes unter Einhaltung der Sicherheitsvorgaben am 24. September durchgeführt. Themenschwerpunkte waren der Auenschutz, die Verkehrserschliessung Mutschellen-Silbenstrasse, die S-Bahn-Station Silbern sowie die Modernisierung der Webseite. Nachdem die Stadt gemeinsam mit der IG Silbern den Druck auf die Baudirektion erhöht hat und auch von privater Seite ein Vorstoss gemacht worden ist, wurde bekannt, dass die Baudirektion im Oktober zum Thema Auenschutz Stellung beziehen will, wie Roger Bachmann berichtete. An der GV beteiligten sich wohl aus Corona-Gründen weniger Mitglieder als in den Jahren zuvor.

IHV, Josef Wiederkehr

Auch der IHV habe sich mit der Durchführung der GV schwergetan. Aktuell sei der IHV im Austausch mit der Wirtschaftskammer Schlieren und der Limmatstadt, um Synergien auszuloten. Den IHV beschäftigt auch der kommunale Richtplan. Bund und Kanton reissen immer mehr Aufgaben an sich, was verhindert werden müsse, so der Präsident des IHV.

Gewerbeverein Dietikon, Alfons G. Florian

Die GV des Gewerbevereins sei dieses Jahr ausnahmsweise auf schriftlichem Weg erfolgt. Eine grosse Belastung für das Dietiker Gewerbe sei die Baustelle der LTB in Kombination mit Corona. Der Präsident des GVD erwartet in den nächsten Monaten eine stark ansteigende Zahl von Konkursen. Eine weitere Erschwernis für das Gewerbe sei die aktuelle Verkehrs- und Parkplatzsituation im Zentrum, die dem Gewerbe zusätzlich zusetze. Zur Sprache kam auch die geltende Submissionsverordnung, die unter den Gewerbebetrieben oft auf Unverständnis und Kopfschütteln stosse. Roger Bachmann zeigt Verständnis für das Gewerbe und klärt auf, dass die Submissionsverordnung sehr enge Grenzen gesteckt seien, welche die Stadt nicht beeinflussen könne. Er unterstreicht aber auch, dass - wenn immer möglich - das Dietiker Gewerbe bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werde.

4. Wahl

Bei der Diskussion um die Wahl von Claudia Schmidpeter wird die Frage aufgeworfen, welche Organisation resp. welche Interesse sie im Wirtschaftsrat präsentieren werde. Die NetzwerkStadt ist kein eigentlicher Verein und hat auch noch keine klare Struktur. In der Diskussion wird klargestellt, dass sich das Netzwerk um die Anliegen der Geschäfte im Stadtzentrum kümmert, also die gleiche Gruppierung anspricht wie seinerzeit die Vereinigung Zentrum Dietikon. Claudia Schmidpeter wird nach Klärung der offenen Frage ohne Gegenstimme als Vertreterin der NetzwerkStadt in den Wirtschaftsrat gewählt.

5. Varia

Stefan Schmucki wirft die Frage auf, weshalb die Stadt alle Märkte, auch den Flohmarkt, bis Ende Jahr ersatzlos gestrichen habe. Roger Bachmann erklärt, dass sich die Gemeindeführungsorganisation GFO mit diesem Entscheid nicht leichtgetan habe. Es gehe nicht darum, alle Anlässe "abzuwürgen", aber die GFO könne auch die Verantwortung nicht wahrnehmen, wenn sich einer der Märkte als pandemischer "Hotspot" erweisen sollte. Im Gremium wird dafür plädiert, nicht alle Anlässe sorglos abzusagen, sondern situativ zu beurteilen, ob diese unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes trotzdem durchgeführt werden können.

Ebenfalls von Stefan Schmucki stammt die Anfrage, weshalb im Niderfeld nicht mehr industriell nutzbare Fläche entstehen soll, um grössere Firmen anzusiedeln. Josef Wiederkehr entgegnet, dass es immer weniger Industrieflächen braucht, weil sich die Schweiz vom Charakter her von einem Produktionsstandort entferne. Auch sei auch angesichts der wachsenden Bedeutung von Homeoffice ein zunehmender Wandel im Gange, bei dem Wohnraum zu Arbeitsfläche zusammenwachsen.

Josef Wiederkehr und Urs Jenny haben auf die Arbeitssitzung hin den Vorschlag geäußert, dass sich der Wirtschaftsrat vermehrt aktiv betätigen soll. Angeregt wurden Massnahmen, wie Dietikon "zur wirtschafts- und gewerbefreundlichsten Stadt im Kanton Zürich mit der freundlichsten, schnellsten und lösungsorientierten Verwaltung" werden soll. Auch soll sich der Wirtschaftsrat um ganz konkrete Themen kümmern, wie etwa das Voranbringen Auenschutzverordnung, der S-Bahn-Station Silbern, flankierende Massnahmen zur LTB etc. Es wird beschlossen, die anstehenden Themen im Rahmen eines Workshops festzulegen und diese zu priorisieren, um dann die weiteren Schritte festzulegen.

In einem nachgelagerten eMail regt Roger Bachmann an, zur nächsten Sitzung auch die Stadtschreiberin Claudia Winkler einzuladen, da gewisse Themen ihre Arbeit im Stadthaus direkt betreffe. Auch wäre dies eine gute Gelegenheit, den Kontakt zwischen Claudia Winkler und den Mitgliedern des Wirtschaftsrates herzustellen. Die Einladung zur nächsten Sitzung geht somit auch an die Stadtschreiberin.

6. Zur Erinnerung

- 1) Der Wirtschaftsrat trifft sich vier Mal jährlich
- 2) Ort der Veranstaltungen ist das Dietiker Stadthaus
- 3) Der Wirtschaftsrat ist ein strategisches Gremium
- 4) Es werden weitere 1 bis 2 VertreterInnen aus dem Detailhandel im Wirtschaftsrat aufgenommen
- 5) Einmal jährlich wird eine Sitzung mit einem Jahresessen beschlossen

7. Wichtige Daten

Die nächste Sitzung des Wirtschaftsrates findet wie folgt statt:

3. November 2020, 16.00 bis 18.30 Uhr, Stadthaus Dietikon

Anschliessend gemeinsames Jahresendessen (Traktanden und Details folgen)

Protokoll: 30.9.2020 / Adrian Ebenberger